

## **Niederschrift Nr. 3**

### **über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am Montag, 04.02.2019 (Beginn 19.30 Uhr; Ende 21.10 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald  
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **neun** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Bertold	Dorf
Bork, Dr.	Friedhelm	Dorf	Schmidt,	Liane	Gaß
Faschian,	Horst	Unterlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Norbert	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Kaiser,	Franz	Altenrond			

Es fehlt entschuldigt:

Schweizer, Matthias (wegen Krankheit)

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

*Maier, Bruno* Hauptamtsleiter

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

*10 Zuhörer*  
*1 Presse*

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 24.01.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 01.02.2019 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.  
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt Gemeinderäte, Zuhörer und Presse zur Sitzung.

### **Punkt 1**

#### **Bekanntgaben der Verwaltung**

##### **a) Schneeskulpturen-Festival**

Bürgermeister Schönemann berichtet von einem sehr großen Medieninteresse. Mehrere Fernseh- und Rundfunksender haben Reportagen, teils Liveschaltungen, angekündigt.

##### **b) Gemeindeverwaltungsverband**

Bürgermeister Schönemann informiert das Gremium über die wesentlichen Beratungen in der Sitzung des GVV am 28.01.2019 (u.a. Förderung von Infrastruktureinrichtungen der Verbandsgemeinden, koordinierte Stellungnahmen der Verbandsgemeinden zur FFH-Verordnung und den geplanten Regress-Forderungen der Krankenkassen gegen niedergelassene Ärzte in der Raumschaft).

### **Punkt 2**

#### **Bekanntgabe der Beschlüsse aus den letzten nichtöffentlichen Sitzungen**

Bürgermeister Schönemann gibt den in der letzten nichtöffentlichen Sitzung unter TOP 2 (Ergebnis der Verkehrsschauen vom 16.11. und 12.12.2018) gefassten Beschluss bekannt.

### **Punkt 3**

#### **Jagdverpachtung 2019**

##### **a) Bericht über die Jagdgenossenschaftsversammlung am 14.01.2019 und den Inhalt einer Satzung des Jagdgenossenschaft**

Am 14.01.2019 fand im Kurhaus eine nichtöffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Bernau statt. Bürgermeister Schönemann berichtet über den Verlauf der Versammlung und den Inhalt der neu beschlossenen Satzung der Jagdgenossenschaft.

##### **b) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme der Verwaltung der Jagd durch den Gemeindevorstand (Gemeinderat)**

Die Jagdgenossenschaft hat in der Versammlung vom 14.01.2019 den Gemeindevorstand (Gemeinderat) mit der Verwaltung der Jagd beauftragt. Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, die Verwaltung der Jagd wiederum anzunehmen.

##### **c) Beratung und Beschlussfassung über die Beibehaltung der bisherigen Jagdbogen und zur Festsetzung des Pachtpreises für die Verpachtung ab dem 01.04.2019**

Wie von der Verwaltung vorgeschlagen, beschließen die Gemeinderäte einstimmig, die im Jahr 2010 neu gebildeten Jagdbogen weiterhin beizubehalten.

./.

### **Punkt 3 (Fortsetzung)**

Der Pachtpreis wird ab 01.04.2019 ebenfalls dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend einstimmig auf 8,50 €/ha (incl. MWST) festgelegt. Lediglich für den Jagdbogen Kaiserberg wird ein reduzierter Pachtpreis von 6,50 €/ha (incl. MWST) erhoben, weil dieser Jagdbogen einen deutlich geringeren Waldanteil aufweist und größere Flächen zwischen der Bebauung in den Ortsteilen Kaiserhaus, Riggerbach und Dorf und der Bernauer Alb jagdlich uninteressant sind.

#### **d) Beschluss zur Ausschreibung der Neuverpachtung ab dem 01.04.2019**

Die Gemeinderäte zeigen sich einstimmig damit einverstanden, dass die Neuverpachtung der Jagdbogen ab dem 01.04.2019 im Wege der freihändigen Vergabe im Mitteilungsblatt der Gemeinde ausgeschrieben wird. Einem Ausschreibungsvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt. Als Ende der Bewerbungsfrist wird Freitag, der 01.03.2019 festgesetzt. In der geplanten Gemeinderatssitzung vom 11.03.2019 soll dann über die Vergabe und den Abschluss von Jagdpachtverträgen beraten werden.

#### **e) Vorstellung eines Entwurfes für den Jagdpachtvertrag ab dem 01.04.2019**

Die Gemeinderäte zeigen sich mit dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf für einen Jagdpachtvertrag einstimmig einverstanden mit der Maßgabe, dass in Ziffer 34 der allgemeinen Bestimmungen ggf. nach Rücksprache mit dem BGV der Passus aufgenommen wird, dass bei einer evtl. Schneeräumung durch den Jagdpächter auf Feld- und Waldwegen auch die Verkehrssicherungspflicht für diese Wegflächen von ihm zu übernehmen ist.

### **Punkt 4**

#### **Satzung zur Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Bernau im Schwarzwald (FwS) / Satzungsbeschluss**

Nach kurzer Erläuterung durch die Verwaltung stimmen die Gemeinderäte der Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung einstimmig zu.

Die Satzung ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen

### **Punkt 5**

#### **Mitteilungsblatt der Gemeinde / Sachstandsbericht, Beratung und Beschlussfassung zu einem Redaktionsstatut**

Gemäß § 20 Abs. 3 GemO ist die Gemeinde angehalten, für das Mitteilungsblatt ein sog. Redaktionsstatut herauszugeben. In Anlehnung an das Statut der Nachbargemeinde Dachsberg hat die Verwaltung einen Vorschlag erarbeitet, der den Gemeinderäten im Vorfeld zur Sitzung zugegangen ist und der von Bürgermeister Schönemann erläutert wird.

Nach kurzer Diskussion zeigen sich die Gemeinderäte nach geringfügigen Änderungen und Ergänzungen in Ziffer 3.6 sowie Ziffer 5 mit dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig einverstanden. Das Statut wird mit der Veröffentlichung in Kraft treten. Gemeinderat Dr. Bork plädiert für moderate Preise bei Anzeigen im Mitteilungsblatt. /.

### **Punkt 5 (Fortsetzung)**

Das beschlossene Redaktionsstatut ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen.

### **Punkt 6**

#### **Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde für Bürger**

##### **a) Hans-Thoma-Tag 2019**

Bürgermeister Schönemann informiert darüber, dass die Gruppe „Festbänkler“ neben dem bereits geplanten Auftritt am Samstagabend nunmehr außerdem am Freitag ein zweites Konzert in Bernau geben wird, nachdem die Nachfrage nach Karten unerwartet groß war und ist. Veranstalter dieses weiteren Konzertes sind die Festvereine, die auch alle anfallenden Unkosten für diesen zusätzlichen Auftritt zu tragen haben.

b) **Bürgermeister Schönemann** hat in den letzten Tagen viel Lob für die hervorragend präparierten Skipisten, Loipen und Winterwanderwege entgegennehmen dürfen, gelobt wurde auch der bereits gut erkennbare Festival-Standort beim Pavillon am Köpfle II.

c) Auf Anregung von **Gemeinderat Norbert Goos** diskutieren die Gemeinderäte darüber, ob nicht doch für das Schneeskulpturen-Festival ein Busshuttle eingerichtet werden sollte. Im Ergebnis wird Bürgermeister Schönemann beauftragt, beim Busunternehmen Wild bzw. der SBG nachzufragen, ob für Sonntag, 10.02.2019, ein Bustransfer vom Weierle ins Innerlehen durchgeführt werden könnte. Mit den Fahrern ist ggf. abzuklären, ob diese bereit sind, für die Fahrt von den Fahrgästen einen Obulus zu kassieren.

d) Aus den Reihen des Gemeinderates regt **Gemeinderat Markus Baur** an, bei der derzeitigen ausreichenden Schneelage auch an Wochentagen den Skilift „Köpfle I“ anstelle „Köpfle II“ in Betrieb zu nehmen, weil dadurch insgesamt drei Abfahrtspisten zur Verfügung stehen würden. Bürgermeister Schönemann sagt zu, dieses Anliegen mit den zuständigen Mitarbeitern zu besprechen und den Wunsch des Gemeinderates weiterzugeben. Auf die weitere Frage nach der Ausschreibung Breitbandverkabelung berichtet Bürgermeister Schönemann zum Sachstand.

e) Aus den Reihen der Zuhörer bittet **Jürgen Schön** darum, die Eigentumsverhältnisse der Hermann-Georg –Hütte am Rechberg zu klären, weil an dieser Jagdeinrichtung dringende Instandsetzungsarbeiten anstehen. Unter Hinweis auf die sog. „Ruckenwaldhütte“ in Menzenschwand wird die Möglichkeit einer Doppelnutzung als Jagdeinrichtung und Schutzhütte angesprochen.

Die Gemeinderäte werden in einer späteren Sitzung zu diesem Thema beraten.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: